

# 10 Fragen, die du dir immer stellen solltest, bevor du eine Aktie kaufst...



# 1 Was erwartest Du von einer Aktie?

Bevor du eine Aktie genauer unter die Lupe nimmst, solltest du klären, welche Rolle sie in deinem Depot erfüllen soll...



**Outperformance** – Suchst du nach Unterbewertung, starkem Wachstum oder einem Turnaround?



**Stabilität bzw. Qualität** – Stabile Erträge statt maximalem Risiko?



**Dividende** – Du suchst nach einer Aktie mit stabiler Ausschüttung?



**Diversifikation** – Du hast diese Branche/Währung/Region noch nicht abgedeckt in deinem Depot?

## 2 Zu welchem Preis bekommst Du eine Aktie?

Man sollte ein Investment niemals nach dem Preis einer Aktie alleine auswählen. Lieber ein gutes Unternehmen teurer kaufen als ein schlechtes Unternehmen billig. Gerade bei einem riskanteren Unternehmen kann ein günstigerer Preis bzw. eine günstige Bewertung sinnvoll sein, um mehr Puffer zu haben – bzw. eine höhere Sicherheitsmarge.

### 3 Passt die Aktie in dein Depot?

Eine Aktie lässt sich nie isoliert betrachten, denn du hast womöglich schon Aktien oder ETFs in deinem Depot. Du solltest nach fehlenden Puzzleteilen suchen und nicht zum zehnten Mal dasselbe Puzzle kaufen oder jedes Mal ein ganz anderes, das überhaupt nicht in deine Strategie passt.



### 4 Was ist die angemessene Positionsgröße?

Welchen Verlust kannst Du verkraften? Zunächst solltest Du sowieso nur Geld investieren, das du nicht für den Alltag brauchst und du solltest Klumpenrisiken vermeiden. Also sollte eine Aktie nicht zu viel Gewicht in deinem Depot haben.



**Tipp:** Definiere ein Maximum für die Positionsgröße einer Aktie. Beispielsweise macht keine Aktie mehr als 3% deines gesamten Depots aus.

### 5 Kaufst Du die Aktie in Tranchen und kaufst Du nach, wenn sie fällt?

Wie sieht deine Strategie für den Einstieg aus? Tastest Du dich mit einer ersten Tranche ran und kaufst nach, wenn die Aktie fallen sollte? Oder investierst Du einmalig?

Hilfreiches Gedankenexperiment: Wenn du eine Aktie nachkaufen willst, wenn sie fällt, dann kann das ein guter Indikator für deine Überzeugung sein. Bekommst du ein flaes Gefühl, wenn eine Aktie fällt, dann überprüfe deine Investment-These besser nochmal.

## 6 Verstehst du das Geschäftsmodell?

Die einfachste und schwierigste Frage zugleich: Verstehst Du wirklich, was das Unternehmen macht, in das du investieren willst?

Denke stets an Warren Buffett: "Ich versuche, Aktien von Unternehmen zu kaufen, die so wunderbar sind, dass ein Idiot sie führen könnte - denn früher oder später wird es einer tun."



## 7 Hat das Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil?

- ✓ Starke Marke (Preisführerschaft)
- ✓ Überlegenes Produkt (unterlegene oder gar keine Konkurrenz)
- ✓ Höhere Effizienz oder andere Vorteile bei der Produktion (Kostenführerschaft)
- ✓ Burggraben durch Patente oder hohe Markteintrittsbarrieren
- ✓ Lock-in-Effekte (Wer einmal Kunde ist, hat hohe Wechselkosten)
- ✓ Netzwerkeffekte (Wert des Produktes steigt, umso mehr Menschen es nutzen)

## 8 Wie sieht das Marktumfeld aus?

Die beste Aktie kann fallen, wenn der Aktienmarkt unter Druck kommt oder die Weltwirtschaft in eine Krise rutscht. Berücksichtige also das Makro-Umfeld bei deinen Entscheidungen. Aber auch das Mikro-Umfeld: Wie sieht die Branche aus, in dem das Unternehmen unterwegs ist. Wächst der Markt? Ist noch Luft nach oben? Ist das Thema gar unterschätzt oder schon total overhyped?

## 9 Wie gut agiert das Management?

Es ist schwer, das Management zu beurteilen. Achte auf den Track Record und darauf, wie das Management konkret handelt. Ist es im Sinne des Unternehmens, der Kunden und der Investoren?

## 10 In welcher Währung kaufst Du eine Aktie?

Du entscheidest dich als deutscher Anleger, amerikanische Aktien zu kaufen. Dann kommt es nicht nur auf den Kursverlauf einer Aktie an, sondern auch auf die Entwicklung der jeweiligen Währung im Verhältnis zum Euro. Beispielsweise verringert sich die Performance in Euro, wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar aufwertet, der Dollar also schwächer wird.